

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Zwei neue Tagfalter aus Neuguinea. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Zwei neue Tagfalter aus Neuguinea, beschrieben von G. Weymer.

I. *Papilio princeps* n. sp.

Diese Art gehört in die Nähe der Danaiden nachahmenden ostindischen Papilioniden *leucothoë*, *xenocles* etc. und erinnert auch etwas an die Weibchen der afrikanischen *Euxanthe*-Arten *eurinome* und *wakefieldii*.

♀: Länge des Körpers 25 mm, eines Vorderflügels 48 mm, letztere sind sehr breit, ihr Aussenrand misst 37, ihr Innenrand 28 mm. Kopf und Rücken sind schwarzbraun, die Palpen schwarz behaart, mit weisser Einfassung längs der braunen Augen, die Fühler schwarz, die Brust mit weissen Punkten, Beine schwarz. Der Hinterleib hat 5 dunkle und 5 helle Längsstreifen. Der Rückenstreif ist $2\frac{1}{2}$ mm breit, schwarzbraun, an jeder Seite liegen 2 ockerigelbe $1\frac{1}{2}$ mm breite, und über die Mitte des Bauches zieht ein 1 mm breiter weisser Längsstreifen, welche alle durch schwarze Streifen von einander getrennt sind und sich über die ganze Länge des Hinterleibs bis zum letzten Ringe ausdehnen.

Die Grundfarbe der am Saume nur wenig gewellten Vorderflügel ist schwarzbraun, mit vier grossen und vielen kleinen weisslich-grünen Flecken. Erstere bilden zwischen der Mitte und dem Innenrande des Flügels ein grosses hellgrünes Feld, welches durch die Mediana und deren 1. und 2. Ast, welche dunkelbraun eingefasst sind, in vier Theile zerlegt wird. Die drei in den Zellen 1 b, 2 und 3 liegenden Flecke füllen diese Zellen von deren Wurzel bis auf eine Entfernung von 7 mm vom Aussenrande ganz aus. Die beiden letzteren sind nach aussen etwas eingekerbt, der erstere (in Zelle 1 b) ist in seiner ganzen Länge durch eine feine gebogene dunkle Linie getheilt. Der vierte Fleck liegt in der hintern Hälfte der Mittelzelle, ist von 2 schwarzen Längslinien durchzogen und nach vorn nicht scharf begrenzt. Die grossen Flecke zwischen den Abzweigungen der Mediana lösen sich nach vorn in 2 Reihen kleinerer Flecke auf, die in den Zellen 4, 5, 6 und 8 stehen und

sich am Vorderrande etwas der Wurzel nähern. Ausserdem ist vor dem Aussenrande eine Reihe von 8 kleinen hellgrünen Flecken in Zelle 1 b bis 8 vorhanden, die sich nach vorn ebenfalls etwas mehr von der Flügelspitze entfernen und von denen der dem Innenwinkel zunächst liegende doppelt ist.

Die am Saume wellenförmig ausgebuchteten Hinterflügel haben einen 6 mm breiten schwarzbraunen Vorderrand und einen 15 mm breiten ebenso gefärbten Aussenrand. Ersterer reicht nach hinten über die Subkostalis und Rippe 7 hinaus. Das zwischen beiden Rändern eingeschlossene Mittelfeld ist rein weiss, ohne grünliche Beimischung, hat eine Länge von 20 mm, am Innenrande eine Breite von 13 mm und reicht bis über die Schlussrippe der Mittelzelle. Gegen den Vorderrand ist dieses Feld sehr scharf, gegen den Aussenrand aber nur verwaschen begrenzt. Die Rippen in diesem Felde sind weiss, nur die Innenrandrippe ist bräunlich bestäubt. In einer Entfernung von 3 mm vom Saume steht auf dem Aussenrande eine Reihe von 6 weissen Punkten in den Zellen 2 bis 7, von denen die beiden dem Innenwinkel zunächst liegenden feine Halbmonde bilden.

Auf der Unterseite gleichen die Vorderflügel vollkommen der Oberseite, nur in Zelle 4 sind die beiden nach innen gelegenen hellgrünen Flecke etwas grösser und theilweise zusammengeflossen. Auf den Hinterflügeln ist das weisse Mittelfeld etwas eingeengt, indem braune Bestäubung von den Rändern her in dasselbe eintritt, auch sind alle Rippen in demselben braun. An der Wurzel des Vorderrandes stehen 3 weisse Punkte. Die vor dem Aussenrande liegenden weissen Punkte sind etwas grösser als oben, und ihre Zahl ist um einen vermehrt, der am Innenwinkel in Zelle 1 b liegt. Ausserhalb dieser Punktreihe zeigt sich noch dicht am Saume eine Reihe von 6 weissen kurzen Querstrichen, die in den Einschnitten stehen und theilweise auf die sonst dunkelbraunen Franzen übergehen.

Diese Art ist von *leucothoë* und allen ähnlichen mir bekannten Arten durch das grosse weisse Mittelfeld und

den breiten dunkelbraunen Aussenrand der Hinterflügel sofort zu unterscheiden.

Ein weibliches Exemplar. Deutsch-Neu-Guinea.

2. *Liphyra grandis* n. sp.

Diese neue Art übertrifft die bisher als grösste *Lycæna* bekannte *Liphyra brassolis* Westw. noch um 22 mm in der Flügelspannung.

♀ Länge des Körpers 28 mm, Dicke desselben 7 mm, Länge eines Vorderflügels 45 mm, Spannweite bei richtiger Spannung (d. h. wenn der Innenrand der Vorderflügel mit dem Körper einen rechten Winkel bildet), zwischen den Flügelspitzen 78 mm, zwischen dem Saume auf Rippe 3 der Vorderflügel 85 mm.

Der Körper ist oben einfarbig dunkelbraun, nur die Stirn ist gelblichbraun mit gelber Mittellinie. Die Fühler sind 16 mm lang, von der Mitte an allmählig an Dicke zunehmend, am oberen Ende nicht ganz 1 mm dick, an der Spitze stumpf abgerundet, von Farbe gelbbraun, gegen die Wurzel etwas heller. Die Bauchseite des Körpers ist bräunlichgrau, die 6 vollkommenen Beine stark und dick, ockergelb gefärbt mit bräunlichen Schenkeln.

Der Aussenrand der Vorderflügel ist unterhalb der Spitze etwas ausgebuchtet, so dass die Spitze in stumpfer Ecke vorsteht. Unterhalb der Ausbuchtung tritt der Saum auf den Rippen 4, 3 und 2 bauchig vor. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist dunkelbraun, der ganze Vorder- rand ist bis an die Kostalis etwas heller braun. In der Mitte desselben beginnt unterhalb des ersten Astes der Subkostalis (Rippe 11) eine breite, rothgelbe Querbinde, welche, ohne die Mittelzelle zu berühren, sich ausserhalb derselben bis in die Mitte der Zelle 2 hinabzieht, dabei an Breite zunimmt und sich dem Aussenrande bis auf 7 mm nähert. Auf Rippe 3 tritt ein brauner Zahn von aussen in die Binde ein, der den Theil in Zelle 2 beinahe (jedoch nicht ganz) von dem übrigen Theil der Binde abtrennt. An den Rändern dieser Binde stehen zerstreute braune Schuppen, so dass ihre Begrenzung keine scharfe ist. Die Franzen sind ziemlich lang, dunkelbraun, jedoch nicht ganz so dunkel wie die Grundfarbe.

Die Hinterflügel haben gleichmässig gerundeten Aussenrand, sind oben einfarbig dunkelbraun, ohne Zeichnung, mit etwas hellerem Vorderrand, einem kahlen, schuppenlosen hellgelblich grauen Fleck an der Wurzel des Vorderrandes und bräunlich gelbem Innenrande. Die Franzen sind wie an den Vorderflügeln.

Auf der Unterseite ist die Färbung weniger dunkel als oben. Der Aussenrand der Vorderflügel und die ganzen Hinterflügel sind mit einem schwach glänzenden dunkeln Veilgrau überzogen und dicht mit schwarzbraunen Schuppen bestreut, so dass sie marmorirt erscheinen. Am Innenrand der Hinterflügel gruppieren sich die schwarzbraunen Schuppen zu unregelmässigen Querlinien. Vor der Spitze der Vorderflügel und im Innenwinkel der Hinterflügel wird das Veilgrau stellenweise durch Ockergelb verdrängt. Der Vorderrand der Hinterflügel ist mit etwas dickern, abwechselnd schwarz und ockergelb gefärbten Schuppen bekleidet. Die Mittelbinde der Vorderflügel ist etwas heller rothgelb gefärbt als oben und setzt sich bis beinahe an den Innenrand fort, indem sie sich hier sowohl wurzel- wie saumwärts verbreitert. In der Nähe des Innenwinkels wird sie aber durch dunkelbraune Bestäubung sehr verdunkelt. Die

Wurzel der Vorderflügel ist dagegen bis an die rothgelbe Mittelbinde einfarbig dunkelbraun gefärbt, ohne Punktirung und Marmorirung, nur etwas heller als auf der Oberseite. Die Franzen beider Flügel sind wie oben.

Ein weibliches Exemplar. Deutsch-Neu-Guinea.

Die von Hewitson beschriebenen und abgebildeten 2 afrikanischen *Liphyra*-Arten *vingina* und *leucyania* sind von Aurivillius in seinen *Rhopalocera aethiopica* mit Recht aus dieser Gattung entfernt und in die Gattungen *Aslauga* bzw. *Euliphyra* gestellt worden. Demnach bestand die Gattung *Liphyra* nur noch aus der einen Art *brassolis* Westw. Von den vier existirenden Abbildungen dieser Art: Felder Novara Taf. 27 Fig. 10 und 11 (unter dem Synonym-Namen *Sterosis robusta*), Distant *Rhopalocera malayana* Taf. 22 Fig. 18, Staudinger Exot. Schmett. Theil I, Taf. 94 und Marshall und de Nicéville *Butterflies of India* Band III Taf. 29, Fig. 243, kommt die Felder'sche der neuen Art in Bezug auf die Gestalt der Vorderflügel am nächsten, weil die Flügelspitze etwas vorgezogen und der Rand unter derselben ausgeschnitten ist. Jedoch tritt die Spitze bei der neuen Art noch etwas stärker vor. Den Rippenverlauf, besonders die Abzweigungen der Subkostalis der Vorderflügel (Rippe 7—11) lassen aber alle diese Abbildungen nicht genau erkennen, dagegen stimmt die in Staudinger Exot. Schmett. Theil II von Röber auf Tafel 50 gegebene Rippenzeichnung mit der neuen Art genau überein.

Grandis ist von *brassolis* durch die viel bedeutendere Grösse, durch die nur mit einer Querbinde, dagegen keiner Längsbinde versehenen Vorderflügel und die zeichnungslosen dunkelbraunen Hinterflügel sofort zu unterscheiden.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1902/1903 gingen ferner ein:

Der Jahresbeitrag mit 5 Mark von No. 22 25 27 34 42

69 71 72 76 90 99 101 123 155 164 170 174 180 202 205 218
229 251 254 258 259 272 300 302 303 309 327 332 335 369
370 391 394 401 411 415 448 457 470 471 483 484 485 491
494 499 513 528 530 536 544 546 572 582 584 593 619 621
642 645 658 659 675 684 719 726 735 745 752 767 777 779
789 791 801 805 806 812 826 834 839 859 872 889 894 902
914 966 971 1004 1008 1014 1026 1031 1032 1039 1059 1097
1118 1119 1120 1122 1138 1161 1164 1174 1176 1212 1236
1237 1268 1277 1283 1290 1291 1306 1313 1317 1330 1337 1338
1349 1353 1361 1364 1365 1369 1374 1391 1405 1414 1427 1432
1438 1448 1493 1498 1507 1530 1537 1544 1561 1564 1571 1594
1595 1618 1626 1630 1653 1665 1681 1686 1689 1703 1733
1740 1745 1750 1766 1768 1774 1778 1794 1813 1815 1831
1834 1841 1860 1870 1881 1885 1900 1910 1937 1945 1951
1959 1970 1978 1979 1980 1982 1985 1990 1992 2006 2043
2045 2053 2055 2067 2068 2069 2086 2098 2107 2114 2117
2119 2121 2135 2136 2146 2151 2152 2157 2160 2165 2169
2191 2192 2196 2199 2201 2204 2206 2207 2214 2215 2220
2 221 2228 2234 2253 2271 2288 2305 2318 2340 2344 2350
2351 2367 2383 2397 2400 2407 2416 2420 2421 2425 2430
2446 2454 2465 2467 2474 2481 2496 2506 2507 2514 2515
2520 2527 2535 2536 2546 2551 2562 2596 2600 2610 2611
2619 2632 2635 2639 2643 2653 2665 2690 2694 2695 2702
2710 2728 2738 2741 2745 2759 2765 2769 2771 2782 2787
2795 2801 2802 2803 2805 2806 2811 2815 2818 2830 2831
2835 2840 2841 2850 2852 2860 2863 2875 2876 2883 2887
2888 2889 2895 2898 2905 2906 2917 2918 2929 2930 2931
2949 2952 2961 2964 2966 2967 2980 2992 2995 3000 3001
3010 3018 3026 3030 3033 3036 3041 3045 3054 3055 3059

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Weymer Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue Tagfalter aus Neuguinea 5-6](#)